

1959-03-25

AFSENDER

Jürg Schoop

MODTAGER

Arthur Køpcke

FAKTA

Dokumenttype:

Brev

Sprog:

tysk

Afsendersted:

Romanshorn

Afsenderinfo (lakstempel, adresse  
m.m.):

Personligt brevpapir

Modtagersted:

København

Omtalte personer:

Egon Karl Nicolaus

Omtalte steder:

Mallorca

København

Paris

Zürich

Arkivplacering:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

DOKUMENTINDHOLD

Schoop udtrykker forbavselse over, at Køpcke har forladt det solrige Mallorca og nu laver kunststillinger i København. Han har længe ikke hørt fra Nicolaus og beder Køpcke hilse, når han ser ham. Han fortæller, at han har set et værk af Nicolaus i et reklamefoto. Sidste efterår havde han en udstilling i Zürich, det går lidt fremad for ham hele tiden, men langsomt. Han fortæller, at han er blevet gift og at hans kone udover at være interesseret i kunst er en fremragende kok. Det ville glæde ham at høre fra Køpcke.

TRANSSKRIFTION

25. März 1959

Lieber Herr Køpcke,  
während man Sie auf dem sonnigen Mallorca glaubt, machen Sie Kunstausstellungen in Kopenhagen. Das dünkt mich schon etwas ein weiter Schritt. Sie wollen doch nicht im ernst sagen, dass es Ihnen dort nicht mehr gefallen hat? Wie sind Sie dazugekommen? Von Nico habe ich schon lange nichts mehr gehört. Schlägt er sich immer noch in Paris durch? Ich habe einmal vor einiger Zeit ein Bild von ihm gesehen auf einer Reklamefoto in einer deutschen Illustrierten. Richten Sie ihm bitte meine Grüsse aus, wenn Sie ihn mal sehen. Im letzten Herbst habe ich eine beachtete Ausstellung in Zürich gehabt. Es geht immer ein wenig aufwärts - aber eben langsam und man muss immer schauen, dass man nicht hinunterrutscht. Vor einem Monat habe ich auch geheiratet, und stellen Sie sich vor, meine Frau liebt nu nicht nur die Kunst, sie kann auch noch fein kochen. (Der Magen ist der geborene Feind der Kunst, wenn man aber eine zeitweilige Politik der Nachgiebigkeit betreibt, kann seine Gefährlichkeit lokalisiert werden.) Beim Zeitungslesen gelernt.

Es würde mich freuen, von Ihnen wieder  
zu hören.

Damit grüsse ich Sie recht herzlich

Ihr Jürg Schoop

jürg schoop

tel. 071 64471 neustrasse romanshorn

25. März 1959

Lieber Herr Köpcke,

während man Sie auf dem sonnigen Mallorca glaubt, machen Sie Kunstausstellungen in Kopenhagen. Das dünkt mich schon etwas ein weiter Schritt. Sie wollen doch nicht im ernst sagen, dass es Ihnen dort nicht mehr gefallen hat? Wie sind Sie dazugekommen? Von Nico habe ich schon lange nichts mehr gehört. Schlägt er sich immer noch in Paris durch? Ich habe einmal vor einiger Zeit ein Bild von ihm gesehen auf einer Reklamefoto in einer deutschen Illustrierten. Richten Sie ihm bitte meine Grüsse aus, wenn Sie ihn mal sehen.

Im letzten Herbst habe ich eine beachtete Ausstellung in Zürich gehabt. Es geht immer ein wenig aufwärts - aber eben langsam und man muss immer schauen, dass man nicht hinunterrutscht. Vor einem Monat habe ich auch geheiratet, und stellen Sie sich vor, meine Frau liebt nicht nur die Kunst, sie kann auch noch fein kochen. (Der Magen ist der geborene Feind der Kunst, wenn man aber eine zeitweilige Politik der Nachgiebigkeit betreibt, kann seine Gefährlichkeit lokalisiert werden.) Beim Zeitunglesen gelernt.

Es würde mich freuen, von Ihnen wieder zu hören.

Damit grüsse ich Sie recht herzlich

U. Jürgschoop